

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 13.

Dienstag den 13. Januar.

1852.

Bekanntmachung, das Einpacken der Waaren in Meßbuden betreffend.

Die in unserer Bekanntmachung vom 29. April 1850 getroffene Bestimmung, wonach am letzten Tage der Messe (mithin in gegenwärtiger Neujahrsmesse den 14 d. M.) spätestens bis Nachmittags 4 Uhr das Einpacken der Waaren in den Buden beendet und letztere selbst völlig geräumt sein müssen, bringen wir hiermit zur Nachachtung in dieser Messe mit dem Bemerkten in Erinnerung, daß Zuwiderhandlungen gegen diese im wohlfahrtspolizeilichen Interesse gebotene Vorschrift unnachsichtlich werden bestraft werden.

Leipzig den 12. Januar 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 1. dieses Monats (Nr. 339, 343, 347 des Leipziger Tageblattes von 1851) finden wir uns veranlaßt, im Betreff der beim Verkaufe von Kohlen und andern trockenen Waaren in hiesiger Stadt zu gebrauchenden Gemäße fernerweit Folgendes zur Nachachtung hiermit bekannt zu machen:

- 1) Gemäße, welche vom Boden aus nach oben spitz zulaufen, dürfen nicht geführt werden.
- 2) Außer cylindrisch geformten ist lediglich die Führung solcher Gemäße gestattet, welche vom obern Rande nach dem Boden spitz zulaufen. Doch darf auch hierbei der Unterschied des größten und kleinsten Durchmessers nicht mehr betragen, als:
beim ganzen Scheffel 2 Zoll,
" halben " 1 "
" Viertel und der Meße $\frac{1}{2}$ Zoll.
- 3) Der Durchmesser cylindrischer und der kleinste Durchmesser konischer Gemäße, insoweit letztere nach Vorstehendem statthaft sind, darf nicht kleiner sein, als:
beim ganzen Scheffel 27 Zoll,
" halben " 21 "
" Viertel " 16 "
bei der Meße 10 "
- 4) Alle Gemäße müssen dem Inhalte nach richtig und mit deutlich erkennbarem, durch Abnutzung nicht verwischtem Rathsstempel versehen sein. Die Stempelung geschieht bei der Expedition des Markalles nach vorgängiger Prüfung mittelst der daselbst befindlichen Normalmaße und gegen die übliche Gebühr.
- 5) Alle den vorstehenden Bestimmungen nicht entsprechenden, in Verkauf- oder Geschäftlocalen oder an Verkaufsständen sich vorfindenden, zum Messen von Kohlen oder andern trockenen Waaren bestimmten Gemäße unterliegen der Confiscation, und es werden deren Inhaber außerdem unnachsichtlich in Geld- oder Gefängnißstrafe genommen werden.

Leipzig den 30. December 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Meß- und laufenden Conten werden von unterzeichnetem Haupt-Steuer-Amt hiermit aufmerksam gemacht, daß die Duplicat-Certificate oder an deren Stelle Certificat-Verzeichnisse über die in der laufenden Neujahrsmesse verkauften Waarenposten spätestens

Donnerstag den 22. Januar a. c. Abends 6 Uhr,

an welchem Tage der Abschreibungs-Termin für selbige abläuft, an die Conto-Buchhalterei, woselbst Formulare zu obengedachten Verzeichnissen in Empfang genommen werden können, einzureichen sind.

Leipzig, den 12. Januar 1852.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Armenwesen mit Hinblick auf Staat und Kirche. Chalmers*) und sein Werk ist ein Hoffnungsbild für die weitere staatliche und kirchliche Entwicklung und zugleich ein sicherer Wegführer in solche Zukunft.

*) Der Schottländer Dr. Thomas Chalmers versuchte es, in Glasgow eine Armenpflege auf eine tüchtige kirchliche Organisation zu gründen;

So gut als in England hätte in Deutschland solche kirchliche Armenpflege nicht nur an dem Staate und seiner verkehrten Armen-gesetzgebung, sondern auch an der zerrissenen und um alle lebendige

es scheiterte aber dessen Versuch nach achtzehnjährigen glänzenden Proben an den Armen-gesetzen, weil er deren Abänderung und Anpassung an die von ihm aufgestellten Grundsätze nicht erlangen konnte.

Gliederung gekomponen evangelischen, so wie an der wenigstens gelähmten katholischen Kirche ihre Klippen.

Kirche und Staat müssen sich erst wider besinnen auf ihre Rechte und Pflichten, und wie dadurch die Erfahrungen des Protestantismus und des Katholicismus, die Ergebnisse des menschlichen und des göttlichen Almosenrechts mit dem in der Urkirche zu Grunde gelegten förderlich zu vermitteln wären.

Mit äußern Mitteln, Vermitteln und Verblenden läßt sich gewißlich nimmer helfen. Da kann nur die Liebe dienen und das Bewußtsein der Pflicht erretten. War Allen zwischen beiden (Staat und Kirche) Theilung der Arbeit! Wir begrüßen die allenthalben und oft mit so schlimmer Absicht geforderte Trennung der Kirche vom Staate als die Bedingung dazu.

Damit sie allein Liebe sei, hat die katholische Kirche den Staat verneint; damit er allein Recht sei, hat der protestantische moderne Staat die Kirche verneint. Jetzt wissen beide, woran sie sind, was sie ohne einander vermögen.

Bereite denn der Staat wie jeder leiblichen, geistigen und sittlichen Kraft, so insbesondere der Kraft der Liebe den Rechtsboden. Er höre auf, in ihr Recht einzugreifen, dadurch, daß er ihr das gebietet, was nur die freie Liebe leisten kann. Er lasse die Kräfte sich frei entbinden, allerwärts, nach allen Seiten, in aller Ordnung; er reiße alle bösen Schranken nieder, hebe alle üblen leiblichen und geistigen Zölle auf, verbessere die faulen Gemeinde-, Bürgerrechts- und Ehegesetze, regle das Verhältnis von Lohn und Arbeit rechtlich, steure dem Wucher und Ueberfaß, suche solcherweise und durch Leihcassen, Banken, Creditanstalten, Gewerbeordnung und Gewerbeschutz u. s. w. Wege und Mittel der Nahrung zu fördern, durch weisen Haushalt der Verschleuderung zu wehren und durch Erziehung, Bildung, Unterricht der Armuth vorzubeugen.

Der Staat thue Alles, was von Rechtswegen und durch Gesetze geschehen kann, aber an die Stelle des Mitleidens, der menschlichen Theilnahme und christlichen Hingebung wolle er doch nicht mehr Verordnungen und Gebote mit Polizeigewalt und Zwangspflicht setzen. Die Armuth falle nicht dem Staate anheim und nicht der politischen Gemeinde: will er sie pflegen, so begt er sie nur. Er behalte sein Geld und seine Steuern zu Besserem, denn „alle öffentliche Unterstützung, sei es nun durch Armensteuer oder von den Händen der Reichen, ist wesentlich moralisch (also auch politisch) schädlich, wenn Armuth überhaupt ihr Gegenstand ist; dagegen gereicht sie zu bleibendem Segen für die menschliche Gesellschaft, wenn sie auf Kranken- und Erziehungsanstalten gewendet wird.“ Thut der Staat das, sorgt er, außer für Gewerbe und Nahrung, für Schulen und Schulmeister, Spitäler und Krankenhäuser, für gemeinnützige Anstalten bis zu Gemeinde-Bad-, Wasch- und Badehäusern hinunter, wandelt er die übergroßen Staats-Waisenhäuser in kleinere Anstalten um und unterstützt er die christlichen Familien, Anstalten und Gesellschaften, die sich der Erziehung von verwaiseten und verwahrlosten Kindern annehmen — für die Plage, die jeder Tag bringt, für die gewöhnliche Noth und Armuth, für das von Gott geordnete Elend der Gesellschaft sorgt dann die von Zwangssteuer und Schreiberaufsicht und Polizeistechen freie menschliche Liebe, die als christliche dienende Diakonenpflicht nicht säumen wird, sich gemeindlich und kirchlich zu Leib und Leben zu gliedern. So wird hoffentlich einst die Kirche, als freie, ihre Hauptaufgabe in der dienend segnenden Liebe wieder finden und die bis jetzt vereingelten und ausschließlichen Vereine, Gesellschaften, Anstalten werden heraus ins offene Gemeinleben treten und duldsam, nur in Werken des Segens wetteifernd, das Netz der Liebe, nicht eines alleinseligmachenden Glaubens, über das ganze Vaterland auswerfen, damit nach dem schönen Gedanken Schellings auf die apostolische Kirche des Jacobus und die katholische des Petrus und die protestantische des Paulus, die Menschheitskirche des liebenden Johannes folge.

Nachschrift.

Vorstehendes Bruchstück aus der vortrefflichen Schrift „Armuth und Christenthum von Dr. Merz“ gebe ich selbstverständlich nicht als Ausbund dafür, daß ich durchgängig und allenthalben damit einverstanden wäre, auch nicht deshalb, als glaubte ich, daß das Gesagte bei uns ohne Weiteres und zweckmäßig eingeführt werden könnte, sondern in der Hauptsache aus dem Grunde, damit man über die Sache nachdenke und sich nach Befinden weiter darüber ausspreche, denn Rede und Segenrede in ruhiger und umfassender

Weise geführt, bringt uns zum Verständnisse, die Aufnahme des Aufsatzes aber hoffe ich von Seiten der Redaction darum erwarten zu dürfen, weil die besprochene Sache von großer Wichtigkeit ist und ihr daran gelegen sein muß, die Interessen der Gesellschaft vielseitig besprochen zu sehen.

Bericht über die Witterungs- und Krankheitsverhältnisse des Monats December.

Wanngleich die Temperatur der Luft in dem verfloffenen Monat im Vergleich zu der des Monats November eine ungemein günstige gewesen ist, im Mittel + 5,4° (der wärmste Tag war der 10. bei + 8,2°, der kälteste hingegen der 4. bei - 3,2°), so war doch im Wesentlichen die Witterung desselben gegen die des vorigen sehr wenig verschieden. Völlig heitere Tage gab es nur 4, die übrigen waren theilweise heiter 6, oder trübe, feucht, bewölkt, 1 von Regen, 6 von Nebel, Nebelregen, 3 von Schneegestöber begleitet gewesen. Am 29. waren zwischen 5—6 U. A. bei heiterem Himmel starke Blize in NW. beobachtet worden. Der feuchteste Tag war der 8.: 0,74, der trockenste der 24.: 0,14. Der Barometer schwankte zwischen 27" 8,9" (am 3. bei NW.) und 28" 3,4" (25. bei NW.) und erhielt sich überhaupt auf diesem ziemlich hohen Standpunct. Die Luftströmung war sehr bewegt und vorherrschend W. (6) mit Abweichungen nach N. (14) und S. (11); N. 1, SO. 2.

Auch in Bezug auf Krankheiten stimmt dieser Monat mit dem vorhergehenden völlig überein. Die Typhusfälle vermehrten sich. Noch ist zu bemerken, daß unter den Kindern neben dem Scharlach die Masern sich zu zeigen beginnen.

Die Todesfälle waren 163, excl. 2 todtgeb. Knaben und 6 Mädchen. Davon starben

unter dem ersten Halbjahr	20 männl.,	9 weibl. Indiv.,
vom Halbjahr bis 1. Jahr	1	7
vom 1.— 5.	12	15
5.—10.	5	8
10.—20.	—	8
20.—30.	7	6
30.—40.	7	8
40.—50.	4	5
50.—60.	9	3
60.—70.	7	4
70.—80.	6	7
80.—..	3	2

81 männl., 82 weibl. Individuen.

Vermischtes.

Berlin. Das Königl. Ober-Tribunal hat in einem am 20. Dec. v. J. erlassenen Urtheil entschieden, daß ein Wechsel, ausgestellt „nach Sicht“ ohne Beifügung einer Zeit, zu welcher derselbe zahlbar sein soll, der Vorschrift der neuen Wechselordnung vom 6. Januar 1849 Artikel IV. Nr. 4 nicht entspricht und daher wechselfähig aus einem solchen Wechsel nicht geklagt werden kann. Die im Gesetz bezeichnete Form „auf Sicht“ ist von dem Gerichtshofe nicht als gleichbedeutend mit der Form „nach Sicht“ anerkannt worden. (B. 3.)

Nach dem „Journal von Antwerpen“ hat sich am 12. December v. J. ein Wallfisch an der schottischen Küste gefangen, indem er, auf kleinere Fische Jagd machend, sich festfuhr in dem Flusse Beauty-Firth. Man wandte alle Mittel an, um das 30 Fuß lange Meerungehüm zu tödten, welches aber erst gelang, als es sich im Sande des Ufers festgewühlt hatte.

Der „Pilot“ von Neworleans, ein viel gelesenes Blatt der Hauptstadt Louisiana, enthielt jüngst folgende Anzeige des Verlegers: „Die Abonnenten des „Piloten“ mögen sich nicht wundern, wenn ihnen im Laufe der nächsten Woche das Journal nicht zugeht. Diese einstweilige Unterbrechung hat ihren Grund darin, daß unser Haupt-Redacteur es für nothwendig fand, die nächste Woche auf die Büffeljagd zu gehen.“ (D. S. 3.)

Die Rathhausuhr

ging Montag den 12. Januar um 11 Uhr Vormittags 11 Sekunden vor.

Börse in Leipzig am 12. Januar 1852.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143 ¹ / ₄	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 15	—	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	—	95 ¹ / ₂
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	—	6 ¹ / ₄ *)	—	Obligat. kleinere . . .	4	—	101
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ³ / ₈	—	Kais. do. do. do.	—	6 ¹ / ₄ *)	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	5 ⁷ / ₈	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	5 ³ / ₄	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . $\frac{1}{2}$	3 ¹ / ₂	—	91 ³ / ₄
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 ¹ / ₂	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S.	100 ¹ / ₂	—	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	2 ¹ / ₄	—	do. do. v. 500 . . . -	4	—	101 ¹ / ₂
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3	—	87 ³ / ₄
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ³ / ₄	Silber do. do.	—	—	—	do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	96
	2 Mt.	—	—					do. do. do.	4	—	101
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 ⁷ / ₈	—					Leipz.-Dresdner Eisenbahn-			
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Part.-Obligationen.	3 ¹ / ₂	—	109 ¹ / ₄
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151 ¹ / ₂	—					Thüringische Eisenb.-Prio-	4 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—					ritäts-Obligationen	4 ¹ / ₂	—	—
	k. S.	—	—					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	—	87 ¹ / ₄
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	—	—					Cr.-C.-Sch. kleinere	3 ¹ / ₂	—	—
	3 Mt.	6. 22 ³ / ₄	—					do. Staats-Schuld-Scheine . . .	3 ¹ / ₂	—	—
	k. S.	81 ¹ / ₄	—					K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	—	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	—					do. do. do. do.	5	—	—
	3 Mt.	—	—					Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
	k. S.	—	83 ¹ / ₄					Leipz. Bank-Act. à 250 $\frac{1}{2}$ p. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	174
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	2 Mt.	—	—					Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	151 ³ / ₄
	3 Mt.	—	—					à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{3}$ Mk. Br. u.								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	27 ¹ / ₄
21 K. 8 Gr. Agio pr. Ct.								à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.								Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	113 ¹ / ₂
And.auslnd. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nachge-								à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.			9 ³ / ₈ *)					Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	240	—	—
								à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	77 ¹ / ₂
								Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 4 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

Leipziger Börse am 12. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	109 ³ / ₄	109 ¹ / ₄	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	114	113 ¹ / ₂	Magdeb.-Leipziger	240	239
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	101 ¹ / ₄	101
Berlin-Stettiner	131	—	Sächs.-Baiersche	—	88 ¹ / ₄
Chemnitz-Riesaer	—	—	Thüringische	77 ³ / ₄	77 ¹ / ₄
do. 10 $\frac{1}{2}$ - Seb.	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Cöln-Mindener	109 ¹ / ₄	—	Oestr. Bank-Noten	83 ³ / ₈	83 ³ / ₄
Fr.-Wilb.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipz.-Dresdner	—	151 ³ / ₄	desbank La. A.	144	143 ¹ / ₄
Löb.-Zittauer La. A.	27 ³ / ₄	27 ¹ / ₄	do. La. B.	123	122 ¹ / ₂

Haupt-Gewinne

2ter Classe 41ster K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Montags den 12. Januar 1852.

Nummer.	Thaler.	bei	Herrn.
15500	3000	bei	Hrn. J. F. Hardt in Leipzig.
23925	1000	=	G. S. Ballerstein und Sohn in Dresden.
26145	400	=	G. B. Ullmann in Riesa.
25660	400	=	P. C. Plöner in Leipzig.
3083	400	=	R. Schramm in Baugen.
19739	400	=	G. C. F. Meyer in Weithayn.
7679	400	=	J. F. Hardt in Leipzig.
29650	200	=	P. C. Plöner in Leipzig.
1064	200	=	P. C. Plöner in Leipzig.
16459	200	=	J. A. Thierfelder und Söhne in Frankfurt.
792	200	=	G. J. Treßler und Comp. in Dresden.
14488	200	=	G. Seyffert in Leipzig.
19486	200	=	G. Seyffert in Leipzig.
26538	200	=	dem I. f. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
11650	200	=	Hrn. C. Raab in Weimar.

35 Gewinne à 100 Thaler.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3¹/₂ U.; 3) Personenz. Abds. 5¹/₂ U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderrau; 4) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 6 U.; 5) Personenz. Nachm. 2¹/₂ U. [Dresdn. Bahnh.].

- Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12¹/₂ U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5¹/₂ U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1¹/₄ und Abds. 9¹/₂ U.

- Nach Frankfurt a. M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Morgs. 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5¹/₂ Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7¹/₂ U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].

Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a. M. NB. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 U. 40 M., ingl. ad 3) Nachm. 1 U. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Abds 5 U. 27 M. und Abends 10 Uhr.)

Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 1. u. 2) Nachmitt. 1 U. 25 M., ad 3) Nachm. 4³/₄ U., ad 4) Morgs 8¹/₄ U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachts 2¹/₂ Uhr, Morgens 5 U. 27 M. und Abends 7 U. 2 M.)

- Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenz. Morgs. 6¹/₂ U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 4¹/₂ U., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterz. unter Personenbeförd. Morgs. 12 U., jedoch nur bis Verdau und bis Zwickau. Endlich 4) Güterz. unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Morgs 6¹/₂ U. [Bayersch. Bahnh.]

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Nachm. 2 U. Morgs 5 U. 35 M. in Nürnberg; nach München Abds 9 U. 35 M., Nachm. 1 U. 35 M. und Morgs 7¹/₄ U.

- Nach Magdeburg, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Bernburg ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Morgs. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds 5¹/₂ U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs 7¹/₂ U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6¹/₂ U., mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Central-Museum. Zeitungshalle (mit über 200 in- u. ausländ. Zeitungen u. Journalen), Ausstell. d. literar. Neuigkeiten z. Täglich von 9 U. früh bis 10 U. Abends in der Centralhalle.**Gemälde-Ausstellung** des allgemeinen Kunstvereins, Georgenstraße Nr. 1.**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 U. **Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.**C. S. Grauls** (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.**Centralhalle:**

Literar. Novitäten: u. Avis-Salon, 10—5 Uhr.

Merkanth.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.

Theater. 63. Abonnementsvorstellung.**Wallensteins Lager.**

Dramatisches Gedicht in 1 Act von Friedrich Schiller.

Personen:

Ein Wachtmeister,	von einem kaiserlichen Karabinerregimente,	Herr Kläger.
Ein Trompeter		Stürmer.
Ein Konstabler		Herboldt.
Erster,	Scharfschütze	v. Dthegraven.
Zweiter,		Ludwig.
Erster,	Hollischer reitender Jäger	Ernest.
Zweiter,		Bellofa.
Erster,	Buttlerischer Dragoner	Hoffmann.
Zweiter,		Leonhardt.
Erster,	Arkebussier vom Regiment Tiefenbach	Saalbach.
Zweiter,		Klemm.
Ein Kürassier v. einem wallonischen Regiment		Rudolph.
Ein Kürassier v. einem lombardischen Regiment		Schott.
Ein Kroat		Erfurt.
Ein Uhlane		Schneider.
Ein Rekrut		Lobe.
Ein Bürger		Ballmann.
Ein Bauer		Menzel.
Ein Bauernknabe		Fräul. Müller.
Ein Kapuziner		Herr Behr.
Ein Soldaten-Schulmeister		Lewens.
Eine Karfenderin		Frau Günther-Bachm.
Ihre Base		Frau Fischer.
Ihr Knabe		Marie Franke.
Soldaten.	Kroaten. Aufwärterinnen.	

Scene: Vor der Stadt Pilsen in Böhmen.

Hierauf:**Schwarzer Peter.**

Schwank in 1 Act von E. A. Görner.

Personen:

Der Förster		Herr Kläger.
Rose, eine arme Waise, im Hause d. Försters erzogen		Fräul. Liebich.
Wilhelm, Jäger,		Herr v. Dthegraven.

Zum Beschluß:**Das Fest der Handwerker.**

Komisches Gemälde aus dem Volksleben, in 1 Act, als Baudeville bearbeitet von Louis Angely.

Personen:

Herr Wohlmann, Zimmermeister und Bauteilunternehmer		Herr Menzel.
Kluc, Maurerpolierer, Berliner,		Kläger.
Hähnchen, Fischer, Berliner,		von Dthegraven.
Stehauf, Klempner, Dresdener,		Ballmann.
Buff, Schlosser, Stettiner,		Saalbach.
Wilhelm Rind, Zimmermann, Dresdner,		Lobe.
Madame Kluc		Fräul. Liebich.

Fünftes Concert des Musikvereins Cunterpe

in dem Hauptsaale der Buchhändlerbörse heute den 13. Januar 1852.

Erster Theil: Ouverture zu Wilhelm Tell; Arie aus Orpheus von Kluc, gesungen von Fräulein Ida Buck; Adagio und Rondo für Violine von Vieuxtemps, aus dem Concert op. 10, vorgetragen von Hrn. R. Seelmann, königl. Kammermusikus aus Dresden; Arie aus Romeo und Julie von Bellini, gesungen von Fräulein Buck; Adagio und Fuge für Violine allein von J. S. Bach, vorgetragen von Hrn. Seelmann. — **Zweiter Theil:** Sinfonie von Rob. Schumann (No. 3, Es dur) in fünf Sätzen. Billets zu 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn F. Hofmeister und an der Casse zu haben; Billets für Sperrsitze zu 15 Ngr. bis zum Concerttage Abends 5 Uhr allein in der genannten Musikalienhandlung. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. — Das nächste Concert findet Dienstag den 27. Januar statt. Mehrfachen Wünschen zu entsprechen, soll ein Abonnement auf die vier letzten Concerte zu 1 Thlr. — für ein einfaches Billet und zu 1 Thlr. 10 Ngr. für einen Sperrsitze — in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Hofmeister noch angenommen werden. **Der Vorstand.**

Madame Stehau
Madame Buff
Frau Nitzel, Gastwirthin,
Leichen, ihre Tochter,
Handwerker und deren Frauen. Musikanten.

Frau Gide.
Kläger.
Spengler.
Günther-Bachm.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Hrn. Röntgen kann die zweite musikalische Abendunterhaltung im Saale des Gewandhauses **heute nicht** stattfinden.

Leipzig, den 13. Januar 1852.

Die Concertdirection.**Dreizehntes Abonnement-Concert**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag den 15. Januar 1852.

Erster Theil. Ouverture zu Faust von P. Lindpaintner. — Arie aus der Entführung aus dem Serail von Mozart, gesungen von Herrn von der Osten. — Fantasie-Caprice für die Violine von H. Vieuxtemps, vorgetragen von Herrn Edmund Singer aus Pesth. — Arie aus Lucia di Lammermoor von Donizetti, gesungen von Herrn v. d. Osten. — Ungarische Fantasie über Motive aus der Oper A. Kunok von Császár, componirt und gespielt von Herrn E. Singer. **Zweiter Theil.** Sinfonie von Franz Schubert.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben. Einlaß $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. Das 14. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 22. Jan. 1852. **Die Concertdirection.**

Bekanntmachung.

Erstatteten Anzeigen zufolge sind

- am 3. d. Mts. aus einer in der Hainstraße allhier gelegenen Wohnung
 - ein blau gestreiftes Deckbett,
 - ein dergl. Kopfkissen,
 - ein dergl. Unterbett und
 - ein Betttuch von weißer Leinwand,
 die ersteren beiden mit blau carrirten Ueberzügen ohne Zeichen;
- am 31. vor. Mts. aus einer im Kraftschen Hofe allhier gelegenen Parterrestube
 - ein rethfarbiger Tuchrock mit Hintertaschen und
 - ein Schurzleder, inwendig grün;
 endlich 3) am 6. d. Mts. aus einer in der Katharinenstraße allhier gelegenen Wohnung
 - ein Paar braungestreifte Buckskinhosen ohne Stege, in welchen sich ein grauer gewirkter Geldbeutel mit einigen Thalern Geld in Zehn- und Fünfneugroschenstücken befunden hat,
 gestohlen worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung aller in Beziehung auf diese Diebstähle etwa gemachten Wahrnehmungen und warnen vor der Verheimlichung oder dem Ankaufe des Gestohlenen.

Leipzig, den 9. Januar 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Kurzweilly, Act.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach vorläufiger Berechnung der Geschäftsergebnisse unseres Versicherungsvereins im verfloßenen Jahre werden wir den Theilnehmern desselben für 1851 wieder

73 Procent,

also beinahe drei Viertel ihrer Einzahlung, als Ersparniß zurückgeben können.

Der genaue Rechnungsabschluss wird im Mai d. J. mit der Dividende allen Banktheilnehmern durch die Agenten der Bank zugefertigt werden, welche auch für jeden Anderen, der unserer gegenseitigen Versicherungsgesellschaft noch beizutreten geneigt ist, zu desfalliger Auskunft und Vermittelung stets bereit sind.

Gotha, den 11. Januar 1852.

Die Feuerversicherungsbank für Deutschland.

Bekanntmachung.

Indurch bringe ich in Erinnerung, daß mir vom Directorium der landständischen Leih- und Hypotheken-Bank zu Dübssin die Besorgung ihrer Angelegenheiten für den Leipziger Kreis übertragen worden ist, und daß Diejenigen, welche von der genannten Bank Darlehne zu haben wünschen, solche bei mir anzumelden haben.

Reg.-Ref. von Canig, Advocat, Thomaskirchhof Nr. 16, Etage 3.

Auction.

Mittwoch den 14. d. M. sollen von 9 Uhr Morgens an in dem ersten Stockwerke des Hauses Nr. 15 der Georgenstraße verschiedene Nachlasssachen, als: Möbeln, Betten, Wäsche, Kleider, Haus- und Küchengeräth u. an den Meistbietenden notariell versteigert werden durch

Adv. Emil Laube, Notar.

Große Viehversteigerung in Dessau.

Mittwoch den 14. und Donnerstag den 15. d. M. Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr werde ich hier im Gasthose zum wilden Mann eine große Pferde- und Rindvieh-Auction abhalten, wozu ich hiermit recht zahlreiche Käufer einlade.

Es kommen zum Verkauf Pferde von 4, 5, 7 und 12 Jahren, hochtragende und neumelkende Kühe mit Kälbern, fette und magere Ochsen. Dessau, den 8. Januar 1852.

W. Feist,

Auctionskommissar und vereid. Taxator.

Holzverkauf.

Nächstkommenden Montag als den 19. Januar c. sollen in der Nähe von Pomsen

eine Partie Kieferne und fichtene Durchforsteshocke, so wie starke Kieferne und birken Langhaufen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Sammelplatz: Gasthof zu Pomsen, Vormittags 9 Uhr. Käufer haben für jedes Schock, resp. Haufen 10 Mgr. Anzahlung zu zahlen; alle übrigen Bedingungen vor Beginn des Termins an Ort und Stelle.

Pomsen den 12. Januar 1852.

Unterricht in Papparbeiten wird unter billigsten Bedingungen erteilt. Adressen unter der Chiffre F. nimmt d. Exp. d. Bl. entgegen.

Indem ich mir erlaube hiermit bekannt zu machen, daß das von meinem verstorbenen Manne seit 24 Jahren innegehabte Barbiergeschäft seinen ungestörten Fortgang hat, bitte ich zugleich, das demselben so lange geschenkte Wohlwollen auf mich gütigst überzutragen. Leipzig den 12. Januar 1852.

Caroline verw. Grundmann, geb. Bauer.

Zähne werden mit und ohne Schmerz auch Abends bei Licht ausgezogen und eingesetzt. A. Bergmann, Zahnarzt, Hainstr. 31.

Zur Uebernahme der Tanzmusik für Pianoforte und Violine

empfehlen sich geehrten Familien und Gesellschaften ganz ergebenst

G. Köhler,

Windmühlenstraße Nr. 48.

C. Fischer,

Glockenplatz Nr. 6.

Glacé- und alle lederne Handschuhe jeder Farbe werden schnell gewaschen und mit Glanz wie neu hergestellt, auch echt schwarz gefärbt, Ritterstraße Nr. 23, 3 Treppen; auch parterre im Gewölbe abzugeben.

Feine Wäsche wird gut und billig gepreßt und geplättet Querstraße Nr. 14 parterre.

Herrenkleider werden gut und schnell ausgebeßert und von allen Flecken gereinigt Antonstraße Nr. 10, 1 Treppe hoch links.

Schuhwerk aller Art wird gut und schnell ausgebeßert, so wie auch Gummischuhe, Ritterstraße Nr. 30, 3 Treppen geradaus.

Dominos, Fledermäuse und Pilgerkuten werden zu den billigsten Preisen verliehen. P. Böttner, Brühl Nr. 16.

Cotillon-Orden

empfehlen billigst und in großer Auswahl

E. Bühle & Co., Klostersgasse Nr. 14.

Ausverkauf.

Echt engl. Nähadeln, blauöhrige, das Tausend 25 M, 100 St. 3 M, 50 St. 1 1/2 M, auch eine große Auswahl von Porzellan- und Hemdknöpfen werden sehr billig verkauft und dauert der Verkauf bis Mittwoch. Stand ist in der Ritterstraße Nr. 46, vor dem Hause des Herrn Friedrich Merkel.

Schmirgel und Schleifsteine verschiedener Größe empfehle ich wegen ihrer Güte und Billigkeit.

Lange, Schleifermeister, Nicolaiskirchhof Nr. 3.

Feinster biegsamer

Gummi-Lack in Fl. à 3 Ngr.

Mit diesem Lacke, der nach wenigen Minuten trocknet und gegen Nässe steht, kan man alles Schuhwerk, Galloschen etc. im tiefsten Schwarz spiegelblank lackiren. Denselben empfiehlt Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse No. 14.

Schreibmaterialien, als Stahl-Schreibfedern, Bleistifte, engl. und franz. schwarze und farbige Tinten, Copirtinte, Siegellack, Oblaten, Petschafte, Lineale, Schreib- und Wechselmappen etc. empfiehlt Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse No. 14.

Der Verkauf von den beliebten echten engl. Nähadeln, blauöhrigen in allen Nummern das 1000 für 1 M 5 M, 100 St. 4 M, 50 St. 2 M, und der echten Stopfnadeln, Stahlfedern, Porzellan-Knöpfe, Haken u. Schlingen, Scheeren, dergl. noch vieler Artikel dauert der Verkauf bis Mittwoch und ist nur einzig und allein zu haben in der Nicolaisstraße, 1. Etage Nr. 11 bei Herrn Franz Klöpfch, dem goldenen Ring gegenüber.

Der letzte Rest von englischem Hanszwirn soll bis zum 14. d. M. verkauft werden. Mein Stand ist von der ersten Bürgerschule die erste Bude.

Zübing & Comp.

aus Cöln am Rhein

empfehlen ihre seit Jahren rühmlichst bekannten und von vielen Herren Ärzten Deutschlands und der Schweiz empfohlenen chemisch zubereiteten Sichts- und Rheumatismussohlen.

Lager Nicolaisstraße Nr. 50, vis à vis der Kirche.

Lama zu Futter wird billig verkauft Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Gummi-Heberschuh-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik

empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.

Meine Herren! In dieser Messe Billigkeit ohne Gleichen!

Ich beabsichtige, mein großes Lager

eleganter Berliner Herrenanzüge

der vorgerückten Jahreszeit wegen in dieser Messe total auszuverkaufen, und werde daher kein Opfer scheuen, dieses Ziel zu erreichen. Ungeachtet der soliden und dauerhaften Arbeit, die meinen Sachen bekanntlich den Vorzug vor vielen anderen giebt, verkaufe ich die elegantesten **Sack-Paletots, Tweens, Burnus, Double-Röcke, Tuchberröcke und Fracks, Beinkleider, Westen, Calmuck-, Duffel- und Angora-Röcke, Haus- und Morgenröcke** etc.

so beispiellos billig, daß es durchaus nicht vorkommen soll, daß jemand mein Verkaufsort unbefriedigt verläßt.

Adolph Behrens, Schneidermeister aus Berlin.

Wohl zu merken: **Alte Waage am Markt 1 Tr.** [im Lotterie-
ziehungsgedäude.]



JULES
LE CLERC

Nur noch bis morgen Abend (Schluß der Messe)
empfiehlt sich Jules Le-Clerc mit seinen bekannten der besten und allerbilligsten echt engl.

Stahl- u. Metall-Schreibfedern
in neuester Verbesserung, ohne Ausnahme für jede Hand und Schreibart passend. Um sich von der Güte dieser Federn zuvor zu überzeugen, werden Probekästchen à Stück 5 Ngr. ausgegeben, die nach getroffener Wahl für denselben Preis in Zahlung zurückgenommen werden.

Jules Le-Clerc aus Berlin und Hamburg.

Der Stand ist allein nur Auerbachs Hof Nr. 74, gleich beim Eingange von der Grimma'schen Straße.

Meine Herren! Nur noch bis Mittwoch Abend

dauert der Verkauf von **Sack-Paletots, Burnus, Tweens in Duffel und Calmuck, Beinkleidern, Schlaf-
röcken, Westen** zu wahrhaften Schleuderpreisen und zwar so außerordentlich billig, daß kaum das Oberzeug bezahlt wird.

Im großen Ausverkauf Grimm. Str. Nr. 5, 1 Tr.

Für Damen

empfiehlt die Fabrik von

G. Lottner,

aus Berlin

diese Messe **Corsets**, vorzüglich gut sitzend, **Rosshaarröcke**, neueste Art, und **Steppröcke**.

Stand: **Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.**

Leinen- und Wäsche-Lager

eigener Fabrik

von Carl Heidsieck

aus Bielefeld.

3/4 naturgebleichte schwere Leinen aus Handgarn, weiße und gedruckte Taschentücher, Batisttücher, Drell- und Damastgedecke, Kaffeeservietten, Handtücher, Kestlerleinen, Herren- und Damenhemden, Kragen, Vorhemden u. Manschetten bedeutend herabgesetzt. Das Lager ist nicht kleine Fleischergasse mehr, sondern **Stadt Gotha parterre.**

Fertige **leinene Herren- und Damenhemden, Vor-
hemden** und **Hemdeneinsätze, Manschetten, Kragen**, 3/4 natur-
gebleichte Leinen, Taschentücher, Batisttücher, Dessertservietten,
Handtücher, Kestlerleinen etc. zu festen billigen Preisen bei

Ludwig Heidsieck

aus Bielefeld, zur Messe **große Fleischergasse
Nr. 1 parterre** beim Bäckermeister Herrn Böhm.

Fußteppiche

nach der Elle in jeder beliebigen Breite und Güte, auch alle
Sorten abgepaßte **Teppiche** empfiehlt Unterzeichneter zu billigen
aber festen Preisen.

Stand **Nicolaistraße Nr. 5 im Thorwege.**

Martin Rode aus Kießstädt bei Mühlhausen.

Bäckhaus-Verkauf.

Eine gut eingerichtete **Brod- und Weißbäckerei** mit allem Zu-
behör und flotter Kundschaft, in einer lebhaften preussischen Stadt
nahe der sächsischen Grenze gelegen, ist aus freier Hand zu ver-
kaufen und deshalb Näheres in Leipzig beim Hausmann **Hrn. Sem-
pel, Reichstraße Nr. 16**, zu erfragen.

* Bekanntmachung. *

In einer sehr lebhaften Fabrikstadt des preuß. Herzogthums Sachsen steht ein fast ganz neues Wohnhaus, mit den nöthigen Stallgebäuden und Räumlichkeiten hinlänglich versehen, welches sich zur Errichtung eines Destillations- oder auch jedes sonstigen kaufmännischen Geschäfts vorzüglich eignet, an der frequenten Leipziger Straße belegen ist, Veränderung halber für den festen Preis von 2000 Thlr. und verhältnißmäßig niedriger Anzahlung sofort zu verkaufen.

Auf directe Nachfragen unter der Chiffre A. Z. poste restante Eilenburg wird sofort das Nähere mitgetheilt werden.

Hausverkauf. Erbtheilungshalber soll ein in der innern Stadt und zwar am Markte gelegenes gut rentirendes und in gutem baulichen Zustande befindliches Hausgrundstück, welches mit 12,000 Steuer-Einheiten belegt ist, aus freier Hand durch den Unterzeichneten verkauft werden. Der Anschlag und die Kaufsbedingungen sind auf dessen Expedition einzusehen.

von Canig, Advocat, Thomaskirchhof Nr. 16, 3. Etage.

Grundstücksverkauf. Dasselbe paßt zur Anlage einer Fabrik, Bäckerei etc., rentirt gut und soll mit 2000 R Anzahlung verkauft werden. Weiteres unter B. & A. 2000. poste restante Leipzig.

In Leipzigs volkreichster Umgebung steht ein sich auf 7% rentirendes Haus für 3800 R mit 1800 R Anzahlung zu verkaufen. Solches ist zu jedem Geschäft, namentlich zum Holz- und Kohlenhandel passend. Näheres durch

Eduard Köpner, Alexanderstr. 2, 2. Etage.

Verkauf. Ein angebrachtes Victualien-Geschäft in lebhafter Lage der innern Stadt ist sofort sehr billig zu verkaufen. Näheres bei Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Pianoforte-Verkauf. Zu verschiedenen Preisen stehen neue und gebrauchte Fortepianos von 30 bis 115 Thlr. zum Verkauf Reichstraße Nr. 23 im Hofe 1 Treppe bei Fr. Dertel.

Pianoforte in verschiedenen Formen und Preisen, worunter auch sehr gute gebrauchte dergl. empfiehlt das Magazin von Georg Müller, Erdmannsstraße Nr. 15.

Zum Verkaufen und Vermietten empfiehlt gute Pianofortes Carl Waage, Pianofortefabrik, Windmühlenstraße Nr. 15.

Zu verkaufen steht billig ein sehr gutes Fortepiano, 6 $\frac{3}{4}$ Octaven im Umfange, Brühl Nr. 5, 3. Etage.

Eine elegante Flöte von Ebenholz mit C Fuß und silbernen Klappen ist billig zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 24, erste Etage.

Zu verkaufen ist eine gut gehaltene Guitarre hohe Straße Nr. 18, links 1 Treppe hoch.

Hobelbänke, Schraubböcke, Schraub- und Keilzwingen, alle Sorten Hobel und Sägen, eine gute Klobensäge, verschiedene Messingpfannen u. a. m., so wie eine Partie verschiedener Fourniere sind billig zu verkaufen Erdmannsstraße Nr. 9. Auch ist eine große noch sehr dauerhafte Bettstelle für 1 Thlr. daselbst.

Möbels neuester Façon in großer Auswahl, ganze Etagen vollständig zu möbliren, und stelle immer die billigsten Preise, Möbelmagazin Naundörfschen Nr. 5. A. Eruthe.

Zu verkaufen ist 1 Sophaspiegel mit Goldrahmen, 1 Sopha, 1 kupferne Waschblase Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen.

Bett- und Flaumfedern sind billig zu verkaufen Windmühlenstraße im weißen Hirsch Nr. 5 bei Fr. Siegl.

Zu verkaufen sind 2 Mahagoni-Secretaire, Divans, 1 Etagère, 1 Commode, 1 Spiegel, $\frac{1}{2}$ Duzd. Rohrstühle, runde Tische, 1 Kammerdiener, 1 Kinderwiege, 1 Kirschbaum-Chiffonniere, 1 Kleider-Secretair, 1 Commode, $\frac{1}{2}$ Duzd. Rohrstühle, 1 runder Tisch, 1 Kleiderschrank, Bettstellen, 1 Kinderwiege und Kinderbettstelle, 1 Wanduhr mit Ketten, 1 Stuhluhr, 1 Aufseß-Spiegel, Nicolaisstraße Nr. 6, 2 Treppen vorn.

Zu verkaufen ist eine prachtvolle Pariser Stuhluhr von echter Goldbronze, drei Wochen gehend, mit massiven Figuren, Kl. Burggasse Nr. 6, 4 Treppen.

Eine fast noch neue Ladentafel mit 20 Schubkästen ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 8, 3. Etage vorn.

Wagen-Verkauf.

Ein eleganter leichter ganz bedeckter zweispänniger Victoriawagen und ein dergl. neuer halbbedeckter, ein- und zweispännig zu gebrauchen, sind preiswürdig beim Lackirer Hrn. Bieweg in Reichels Garten zu verkaufen.

Acten-Maculatur ist noch eine Partie in ganzen und halben Centnern zu haben gr. Windmühlenstr. 43 im Hofe links.

Ein junger Jagdhund ist billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Pudbel, große Race, Windmühlenstraße Nr. 49, vorn heraus, 2 Treppen links.

Zu verkaufen sind fette Schweine Friedrichstraße Nr. 1.

Wegen Mangel an Platz sind zwei Schweine, Käufer, abzulassen. Zu erfragen in der Restauration des Peterschießgrabens.

Schön blühend sind zu haben Syacinten, Camellien und Orangenbäumchen, so wie neuer Schnitt-Salat, auch werden Kränze und Bouquets gewunden beim Gärtner im Kurprinz.

Blühende Camellien, Syacinten, so wie Palmenzweige sind zu haben bei dem Gärtner Barentin, Querstraße Nr. 23, 1213.

Auch werden daselbst Kränze und Bouquets gebunden.

Die 59. Sendung Austern, frischer Ostender,

100 Stück 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
Duzend 5 Rgr.

Neuen Astrachaner u. Hamburger Casuar, große Lüneburger Bricken

erhielt der **Austern- und Weinkeller** von A. Haupt, Markt Nr. 17/2, unterm Königshaus.

Von superf. italienischem Schnupftabak, als: Casada und Radica Paesana

erhielt neue Sendung A. C. Ferrari, Grimm. Str. 5/7.

FrISCHE Holsteiner, Natis- und Colchester-Austern, so wie italienischen Orsera-Käse

erhielt A. C. Ferrari, Grimm. Str. 5/7.

Schöne lebende Aale, à 8 zu 8 R , und wöchentlich zwei Mal frischen Lachs, à 10 R , beim Fischermeister Kneifel, Frankfurter Straße Nr. 11; Markttag auf dem Fischmarkt.

Pommersche Gänsebrüste, geräucherten Lachs, böhmische Fasanen und Rebhühner und alles andere Wild ist zu haben bei J. C. Postel, Brühl Nr. 2.

Fromage de Brie,

Tilienkäse.

Diese durch ihren ausgezeichneten Geschmack rühmlichst bekannten und beliebten Rahmkäse werden bei mir fabricirt und Aufträge unter frankirten Briefen à 1 Thlr. Cour. pr. Stück auf's Prompteste besorgt.

W. Darius in Gießen.

 Ganz frische See-Dorsche
erhielt und empfiehlt M. D. Schwennicke Bwe.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er von Dresden hier angekommen ist, und alle Arten von Antiquitäten und Curiositäten zu kaufen sucht, z. B. altes Meißner Porzellan, bestehend in Gruppen, Figuren, Vasen, Dosen, Kaffee-, Thee- und Speiseservicen, auch einzelnen Porzellangegegenständen, welche mit schöner alter Landschaft- und Figurenmalerei versehen sind, Perlenmutter-Fächer, Waffen aus Ritterzeiten, Brüsseler-, Brabanter- und alte Kirchenspißen, alte Delgemälde und alle andere Alterthümer mehr. Mein Aufenthalt ist hier in Leipzig auf einige Tage Gerbergasse im Gasthof zum weißen Schwan, Zimmer Nr. 4.

Karl Kunze.

Gewölbe in Dresden, innere Pirnaische Gasse Nr. 6, woselbst auch gekauft und Bestellungen angenommen werden.

Hauskauf = Gesuch.

Ein Haus mit Pferdestall, wo möglich auch Wagenschuppen, im Preise von 6—10,000 Thlr., wird zu kaufen gesucht.

Schriftliche Offerten werden angenommen Katharinenstraße Nr. 27, 3. Etage.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Pferdehaarleinen Dresdner Straße Nr. 63, im Hofe rechts, 3. Etage links.

Ein gut angebrachtes Fleisch- oder Grünwaarengeschäft wird zu kaufen oder auch ein Parterrelocal zur Einrichtung eines solchen zu pachten gesucht durch **Eduard Köpner**, Alexanderstr. 2, 2. Et.

7000 fl werden zu oder bald nach Ostern d. J. zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Hausgrundstück zu erborgen gesucht, welches jährlich gegen 5000 fl rentirt. Darauf Reflectirende belieben ihre Offerten unter Adresse C. C. C. poste restante oder in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden gegen Sicherheit aber nicht zu hohe Zinsen sofort von einem Manne, der hier in Geschäft steht, 20—25 fl auf einige Monate.Adr. bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Heirathsanerbieten. Für ein gebildetes und achtbares, sehr wirtschaftliches Mädchen von auswärts (mittle Wer), zur Zeit in Leipzig und alleinstehend, wünscht man eine passende Verbindung. Achtungswerthe Männer, welche durch Anstellung, Profession u. s. w. einer Frau gesicherte Existenz bieten und mit dem mäßigen Vermögen von 1000—1500 fl sich begnügen können, werden auf Briefe, unter Adresse D. D. H. 5. in der Expedition d. Bl. abgegeben, prompte Antwort erhalten. Anonyme Zuschriften werden verboten.

Cautionsfähige Rechnungsführer und Markthelfer können noch vorthelhaft placirt werden und dauernde Stellung erhalten. Näheres Reichels Garten, Petersbrunn Nr. 7, 1 Tr.

Gesuch.

Ein Instrumentmacher- oder routinirter Tischlergehülfe, der namentlich Körper zu fertigen versteht, kann eine annehmbare Condition nach auswärts erhalten. Das Nähere sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht.

Ein Tischlergeselle, der gut poliren kann, findet dauernde Arbeit Nicolaisstraße Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Barbier zu werden, kann in einem benachbarten Städtchen sofort oder zu Ostern unter billigen Bedingungen eine gute Lehrstelle finden. Näheres beim Hausmann Brühl Nr. 37.

Gesucht wird ein Laufbursche am Markt, Kaufhalle.

J. A. Heinicke.

Ein williger Bursche, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt und Neigung hat, Schriftsetzer zu werden, beliebe seine Adresse unter H. D. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche Elisenstraße, neben dem Bauplatz Nr. 29.

Geübte Plattstich-Stickerinnen, doch nur solche, finden im Hause Beschäftigung. **J. A. Dietel**, Stickerie-Manufactur, Centralhalle Nr. 29.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit, kann sogleich antreten Brühl Nr. 14, 4. Etage.

Eine gebildete Person, Witwe oder Jungfrau, in gesezten Jahren, von gemüthlichem, solidem und bescheidenem Charakter, welche einer bürgerlichen Haushaltung selbstständig vorzustehen im Stande ist und sich der Erziehung einiger Kinder in moralischer und physischer Beziehung wahrhaft mütterlich annimmt, so wie in weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, kann eine gute Stelle erhalten unter Chiffre A. X. poste restante franco Leipzig.

Gesucht wird zum 1. Februar ein geseztes und gut empfohlenes Ladenmädchen, das auch in feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist und schon längere Zeit conditionirt hat. Näheres erfährt man Brühl, goldne Gule, in der Restauration.

Gesucht

wird zum 1. Februar ein reinliches, ehrliches, ordnungsliebendes Dienstmädchen, das sich keiner Arbeit scheut. Das Nähere hat die Güte Madame Ludwig mitzutheilen, Sonn- und Regenschirmfabrik-Gewölbe unter den Bühnen.

Gesucht wird ein Mädchen von gesezten Jahren, das im Kochen nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, im Rauchwaarengeschäft Markt, Kochs Hof.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen. Näheres Lurgensteins Garten Nr. 5 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Dresdner Straße Nr. 57 beim Stellmacher.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Februar ein junges fleißiges ordentliches Dienstmädchen Tauchaer Straße Nr. 3 hinten im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Februar 1852 eine Köchin in eine Restauration, die wo möglich schon in einer solchen gewesen ist. Guter Lohn wird zugesichert. Auskunft ertheilt Madame Wunderlich, Barfußgäßchen Nr. 6/182, 3. Etage.

Ein gewandtes und mit gutem Aeußeren versehenes Mädchen kann für auswärts und sofort eine Stelle als Bierkellnerin erhalten. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Ein Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht zum 1. Febr. einen Dienst. Zu erfragen Reichstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen Nicolaisstraße Nr. 20 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein arbeitsames Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Reichstraße Nr. 38, 3. Etage.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen, welches längere Zeit in anständigen Häusern zur vollen Zufriedenheit gedient hat. Näheres Fleischerplatz Nr. 3 parterre Vormittags.

Ein Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit willig unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Eisenbahnstraße 4b, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Kindermädchen sogleich zum Anziehen Dresdner Straße Nr. 31 parterre.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein sittliches, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen für häusliche Arbeit und im Nähen etwas erfahren. Nur solche, mit guten Zeugnissen versehen, können sich melden von früh 9—3 Uhr Nachmittags Zeitzer Straße Nr. 1, 2. Etage.

Ein anständiger, junger, kräftiger und arbeitsamer Mensch von rechtlichen Eltern auf dem Lande, der nebenbei auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht dauernde Beschäftigung oder Dienst in einem Handlungs- oder andern Geschäfte. Herr **Karl Paaring**, Hainstraße Nr. 14 in Leipzig, wird geehrte Offerten unter S. G. W. gefälligst übernehmen, auch einige Auskunft über ihn mündlich ertheilen.

Gesuch. Ein junger Mensch, 19 Jahre alt, welcher im Rechnen und Schreiben geübt ist und von seinen Herren Vorgesetzten bestens empfohlen wird, sucht wieder ein Unterkommen als Markthelfer oder dergl. Offerten werden höflichst erbeten Burgstraße, weißer Adler im Milchgewölbe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 13.)

13. Januar 1852.

Ein gut empfohlener junger Mann, gewandter Detaillist, gegenwärtig am hiesigen Plage noch in Condition, sucht für Material Oftern eine Stelle.

Offerten unter A. M. werden in der Buchhandlung des Herrn **Klinkhardt** entgegen genommen.

Ein gut erzogener Bursche von 16 Jahren, nicht von hier, sucht einen Dienst als Laufbursche. Zu erfragen bei Herrn **Müller**, Raundörfchen Nr. 17.

Ein gewandter **Kellnerbursche**, welcher auch **Billard** spielt, sucht zum sofortigen Antritt oder zum 1. Februar einen Dienst. Näheres Frankfurter Straße Nr. 57 im Hofe 3 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen sucht placirt zu werden als Verkäuferin oder Jungfer oder auch zur Führung einer kleinen Wirthschaft. Näheres beim Friseur Herrn **Sarty**, Petersstraße Nr. 5.

Ein junges anständiges Mädchen, welches gut nähen und zeichnen kann, mit Kindern gut umgeht und von ihrer jetzigen Herrschaft **gut** empfohlen wird, sucht zum 1. Februar einen anständigen Dienst. Näheres zu erfragen beim Kürschnermeister **Biegner**, Reichsstraße Nr. 30, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. Februar einen Dienst als Köchin und zu häuslicher Arbeit; sie besitzt die besten Atteste. Näheres an der alten Burg Nr. 9 (blaue Mütze), 1 Tr. hoch.

Ein junges Mädchen, welches im Schreiben, Rechnen und Nähen erfahren ist, sucht ein gutes Unterkommen zur häuslichen Arbeit und für Kinder Quersstraße Nr. 6, 1 Treppe vorn heraus.

Ein kräftiges Mädchen in gefesteten Jahren, nicht von hier, mit den besten Zeugnissen versehen und von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht bis zum 1. Febr. einen Dienst; sie ist in der Küche und allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren. Alles Nähere bei Mad. **Sausser**, Katharinenstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Ein sehr reinliches und ordentliches Mädchen, sehr gut attestirt, sucht als Köchin Dienst Lurgensteins Garten Nr. 7 parterre rechts.

Ein Mädchen, nicht unerfahren im Kochen und in allen weiblichen Arbeiten, sucht bis zum nächsten Ersten ein Unterkommen. Gültigst zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, welche der Küche und häuslichen Arbeit vorstehen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Febr. einen Dienst. Zu erfragen Lehmanns Garten beim Hausmann.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen, welches auch nähen kann, sucht zum 1. Febr. einen Dienst. Näheres Nicolaisstr. 33, 2 Tr. rechts.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Februar einen Dienst. Adressen in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen unter der Schiffe E. G. **10**.

Eine Person in gefesteten Jahren sucht als Wirthschafterin oder in einem Verkaufsgeschäft Condition. Das Nähere zu erfragen Place de repos, 4 Treppen vorn heraus.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht und die besten Zeugnisse von ihren bisherigen Herrschaften beibringen kann, sucht, um sich zu verbessern, zum 1. Februar c. anderweit einen Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 16 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen, welches nähen und zeichnen kann und in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. Reflectirende werden gebeten, sich Hainstraße Nr. 24 im Hofe 2 Treppen bei Madame **Fuchs** zu bemühen und Näheres daselbst erfahren.

Ein Frauenzimmer sucht Aufwartungen. Zu erfahren Brühl Nr. 48 im Hofe 2 Treppen.

Local-Gesuch.

Für eine Cigarren-Fabrik wird ein Local mit Angabe des Preises, Lage und Räumlichkeiten gesucht. Adressen A. B. **6**. übernimmt die Exped. d. Bl.

Zu Reichels Garten

oder dessen nächster Umgebung wird für Oftern (oder auch früher) ein Familienlogis von 3 Stuben, Kammern und Zubehör zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises bittet man in der Weinhandlung des Hrn. **J. J. Suth**, Universitätsstr., abzugeben.

Weslocal-Gesuch. Zu bevorstehender Jubilate- und folgenden Messen wird ein geräumiges Gewölbe mit Packraum — oder ein bis zwei Zimmer im ersten Stock, in guter Meslage zu miethen gesucht. Anzeigen darüber nehmen die Herren **Carl & Gustav Sorkort**, Eschmanns Haus, in Empfang.

Zu miethen gesucht wird ein Logis von 5 heizbaren Stuben Thomasmühle, im Hofgebäude 1. Etage links.

Zu miethen gesucht wird zum ersten April ein Familienlogis von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, 1 Treppe hoch, in der Quer- oder Poststraße zum Preise von 100 Thlr. Offerten bittet man unter Ch. A. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Februar a. c. ein Dienstmädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist und sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Nähere Auskunft ertheilt Madame **Lehmann**, Königsplatz Nr. 15, 4 Treppen hoch.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis im Preise von circa 80—110 fl , beziehbar zu Oftern oder Michaelis. Adressen bittet man abzugeben bei Madame **Dopf**, Serbergasse 21 parterre.

Gesucht wird eine elegante Wohnung für einen ledigen Herrn mit Diener. Adressen unter M. W. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Oftern ein Logis, bestehend aus 2—3 Stuben nebst Zubehör, im Preise von 40—60 fl , am liebsten in der innern oder äußern Grimm. Vorstadt. Adressen beliebe man in der düren Henne am Königsplatze bei Herrn Gastwirth **Haugk** abzugeben.

Gesucht wird zum 1. März oder 1. April ein Familienlogis von 2 oder 3 Stuben in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen abzugeben Thomaskäpfchen Nr. 5 im Keller.

Gesucht wird von einem stillen pünctlichen Miether in der Querstraße oder deren Nähe ein gut möblirtes Stübchen mit Bett und hauptsächlich mit heller freundlicher Aussicht, mit und auch ohne Kammer. Adressen unter M. K. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein kleines Familienlogis in der Stadt oder innern Vorstadt, nicht über 2 Treppen hoch, wird zum 1. April von kinderlosen Eheleuten zu miethen gesucht.

Adressen beliebe man abzugeben im Materialgeschäft des Herrn **Wm. Schildt**, Neumarkt Nr. 38.

Ein Familienlogis in der Dresdner Straße oder deren Nähe wird für Oftern gesucht. Offerten sind abzugeben an Herrn Conditior **Danisch**.

Mehrere große und kleine Restaurationen in und außerhalb Leipzig, mit und ohne Uebernahme des Inventars, habe ich zu verpachten in Auftrag. **Eduard Köpfer**, Alexanderstr. 2, 2. Et.

Vermietbung. Grüne Tanne im Brühl ist die 1. Etage, bestehend in 5 Stuben nach dem Brühl heraus, zu einem Comptoir oder Waarenlager zu vermietthen; kann auch getheilt werden. Das Nähere bei dem Besitzer.

Zu vermietthen ist im blauen Hechte auf der Nicolaisstraße ein Familienlogis im Hofe von Oftern d. J. an.

Vermiethung. Windmühlenstraße Nr. 3/854 ist eine Etage vorn heraus mit allen Bequemlichkeiten zum 1. April 1852 zu beziehen. Dasselbe 1 Trepp hoch zu erfragen.

Vermiethung. Lange Straße Nr. 9 ist eine Etage von 4 Stuben nebst allem Zubehör und einem Garten mit Laube zum 1. April 1852 zu beziehen. Dasselbe beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern eine erste Etage von 5 Stuben, 3 Kammern und Zubehör. Zu erfragen Thomasmühle, im Hofgebäude 1. Etage links.

Zu vermieten ist sofort ein kleines Familienlogis vorn heraus zu 30 fl , vor dem Dresdner Thore an der Chaussee. Zu erfragen Nr. 109 parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Familienlogis hinten heraus Gerbergasse Nr. 45. Zu erfragen parterre.

Zu vermieten: ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör. Poststraße Nr. 3, 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern an ein Paar stille Leute ein Familienlogis im Hofe zu 36 fl auf der Gerberstraße. Zu erfragen Nr. 6, 1 Treppe hoch Thüre rechts.

Zu vermieten ist ein Logis für 65 Thlr. Näheres Reudniger Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis von 2 Stuben, mehreren Kammern und Zubehör. Neukirchhof Nr. 15, 2. Etage das Nähere.

Zu vermieten ist sofort ein kleines Logis an einen ledigen Herrn oder eine solide Dame. Das Nähere beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist sogleich auf der Johannisgasse ein freundliches Logis für 56 Thlr. Näheres Nr. 29, Gartengebäude.

Zu vermieten ist Hainstraße Nr. 12, 3 Treppen vorn heraus eine möblierte Stube und kann sogleich bezogen werden.

Zu vermieten ist eine ausmöblierte Stube auf der Gerbergasse Nr. 4, vis a vis dem Palmbaum, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube nebst Kammer kleine Windmühlengasse Nr. 7, 1 Treppe bei A. Friedrich.

Zu vermieten ist ein großer Boden. Das Nähere Windmühlenstraße Nr. 37 parterre links.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich ausmöblierte Stube nebst Schlafstube Halle'sches Gäßchen 4, 1. Etage.

Zu vermieten sind am Markt, Kaufhalle, 2 fein möblierte Zimmer mit Schlafgemach an einen oder zwei Herren bei F. A. Heinicke.

Zu vermieten ist sogleich eine möblierte Stube nebst Kammer Hainstraße Nr. 25 (Ederhof), im Hofe quervor 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist sofort eine unmöblierte Stube an ein solides Frauenzimmer Dresdner Straße Nr. 55, im Hofe quervor.

Zu vermieten ist eine große und gut möblierte Stube mit Schlafstube, beide vorn heraus und messfrei, an einen oder zwei Herren, und kann sogleich oder nach Belieben bezogen werden, Brühl, Krafts Hof Nr. 64, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube und Alkoven vorn heraus mit Küche, Vorsaal und Holzkammer für ein paar stille Leute Naundörfchen Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an solide Herren Ritterstraße Nr. 37, im Hofe quervor 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein gut möbliertes Zimmer in Gerhards Garten. Näheres beim Portier.

Ein Logis 2 Treppen vorn heraus, von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, ist zu Ostern zu vermieten Moritzstraße Nr. 6.

Ein mit allen Bequemlichkeiten versehenes, fein möbliertes Zimmer mit hellem Schlafgemach soll zum 1. Febr. an pünktlich zahlende ledige Herren von der Handlung, Beamtete oder auch an Pensionaire mit und ohne Kost anderweitig vermietet werden. Ebendasselbe befindet sich auch eine kleinere Stube im Hintergebäude, und können auf Verlangen beide Piecen zusammen abgelassen werden. Das Nähere Zeiser Straße Nr. 2, 2. Etage.

Ein fein möbliertes Zimmer nebst Alkoven ist sofort an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 8, 3. Etage vorn.

Eine Stube nebst Schlafcabinet ist vom 1. Februar Brühl Nr. 3 u. 4, 3. Etage vorn heraus rechts zu vermieten.

Eine Kammer in einem heizbaren Behältniß an eine Frau oder Mädchen, die ihr Bett selbst hat, ist zu vermieten Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen links im Hofe.

Zwei Stuben mit Kammer sind zu vermieten Katharinenstraße Nr. 7, 4. Etage.

Offen stehen zwei Schlafstellen für Herren kleine Burggasse Nr. 8, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Frauenpersonen Nicolaisstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Burgstraße im weißen Adler, im Hofe 2 Treppen rechts bei Dürr.

Offen ist für einen soliden Herrn eine Schlafstelle Packhofgasse Nr. 7, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen kann billig eine Schlafstelle erhalten große Windmühlenstraße Nr. 32, 1 Treppe vorn heraus.

Für eine solide Dame ist eine gute Schlafstelle bei einer einzelnen Frau Frankfurter Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Marionetten-Theater in Gräfe's Salon zu Neuschönefeld.

Heute: Die Schlacht bei Jena, Schauspiel in 5 Acten. Zum Schluß Brillant-Feuwerk. Anfang 8 Uhr. Einlaß 7 Uhr. Um gütigen Besuch bittet W. Bonneschky.

Virginia im Odeon.

Mittwoch den 14. Januar 2tes Kränzchen. Billets werden ausgegeben bei Herrn Kaufmann Schrick am Raschmarkt und Herrn Müller, Nicolaisstraße Nr. 17. Der Vorstand.

Accordion.

Heute 4. Winterballnacht und Stiftungsfeier (italienisch decorirt) im Leipziger Salon. Die Zwischenpausen des Concerts werden von der Familie Schattinger ausgefüllt. Anfang 7 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Wartburg. Heute Abend Concert von der Tyroler Sängerkamilie Kilian.

Außer der gewöhnlichen Speisekarte empfehle ich Gansenbraten mit Weinkraut, zugleich vorzügliches bairisches Bier. Es bittet um zahlreichen Besuch C. Frische.

Ale heute vom Fasse

empfehl die Weinhandlung von

Joh. Jacob Huth.

Restauration zur gr. Feuerfugel,

Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei u. Mein Nürnberger Bier à 1 Ngr. 6 Pf. ist vorzüglich. C. A. Mey.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet W. Quasdorf, Hall. Str. Nr. 15.

Heute Tanzübungsstunde im Wiener Saal.
C. Reichpenning.

Weils Kaffeegarten.



Heute Dienstag den 13. Jan. humoristische Gesangs-Porträte, wobei jede Scene im Costüm vorgetragen wird. Es bittet um zahlreichen Besuch
J. Frey.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. à Person.
Morgen Weils Kaffeegarten.

Restauration von Fiedler,

Krafts Hof, im neuen Saale.

Heute Abend musikalische Unterhaltung vom Sänger C. Kühn nebst Damen.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Hierbei Karpfen polnisch und Hasenbraten mit Weinkraut.

Morgen großes Schlachtfest;

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei Wesse, Klostersgasse.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. Dabei empfehle ich mein Zerbster Bitterbier und Lagerbier von ausgezeichnete Güte und Feinheit. Ergebenst L. Sobusch, Dresdner Straße Nr. 2.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Sauerkraut und Meerrettig, so wie zu rühmlichst bekanntem bairischen Bier ladet ergebenst ein C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen. Zugleich empfehle ich mein echt bairisches Bier als ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet J. S. Stockmann.

NB. Morgen Schweinsknöchelchen.

An der vergangenen Michaelismesse sind auf der Nicolaisstraße an der Kirche, vis à vis vom Brauhause, 5 Stück Kisten mit folgenden Sign. versehen abhanden gekommen.

A. Fröhlich. F. A. H. Nr. 50. F. A. Herold, Wittchensdorf Nr. 38. A. H. 197. F. W. T. Nr. 3.

Sollten dieselben irgend wo auf Lager sein, so bittet man, die Adresse gegen gute Belohnung an den Hausknecht im Dresdner Hof, Kupfergäßchen, baldgefälligst abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag ein goldner Ring. Man bittet ihn Rosspatz Nr. 14, 1. Etage gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Barfußpfortchen ein brauner Buckskinhandschuh. Gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 15 beim Radler Schulz.

Verloren wurde gestern eine Haube. Gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 5, vorn heraus 2 Treppen.

Abhanden gekommen ist am vergangenen Freitag ein weiß und gelb gefleckter Wachtelhund mit Steuerzeichen Nr. 978 auf 1852. Gegen gute Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Verlaufen hat sich ein brauner Hühnerhund mit der Steuer Nummer vom Jahre 1850 nebst Halsband. Gegen Belohnung abzugeben in Schönfeld Nr. 30.

Zwei Kisten, scheinbar geb. Bücher enthaltend, sind kurz vor Weihnachten irrtümlich bei mir abgegeben worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselben gegen die verursachten Kosten in Empfang nehmen bei J. Fischer, Buchbinder, Grimm. Str. 21.

Gefunden wurde am 10. Januar beim Walle des ersten Bataillons eine goldne Uhrkette; selbige ist abzuholen beim Restaurateur J. Klöpfch, Nicolaisstraße Nr. 11.

P. P.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß heute der erste Spieltag wiederum stattfinden wird. P. P.

Wohl lausche ich der lieben Stimme Deines Liedes, verborgen in verwachsener Schlucht; ich folge Dir bei trübemwölktem Himmel, so wie bei Sonnenschein und heit'rer Luft.

Zweifeln Sie nicht, daß ich Sie erkannte! — Darf ich hoffen, Sie nächsten Sonntag an demselben Orte wieder zu sehen? Gedenken Sie mein!



Morgen Mittwoch im kl. Kuchengarten. D. B.

Kupfers Kaffeegarten.

Morgen Mittwoch letztes Concert

der Familie Schattinger.

Zauchaer Bierniederlage.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittag frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut, nebst einem feinen Löpschen Lagerbier, wozu ergebenst einladet C. S. Schlegel, Gewandgäßchen Nr. 2.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet G. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.

früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst, Gänse- und Hasenbraten, wozu ergebenst einladet G. Sellinger, Burgstr. Nr. 24.

Zum 25. Geburtstag meiner geliebten Freundin Wilhelmine Brade die herzlichsten Glückwünsche von Ihrer Sophie.

Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Heute den 13. Januar Abends 6 Uhr Sitzung. Das Directorium.

Kunst- und Gewerbeverein.

Heute Dienstag den 13. Januar allgemeine Versammlung Abends 7 Uhr. Lurgensteins Garten Nr. 1. Das Directorium.

Morgenstern. Morgen Mittwoch den 14. d. M. Hauptversammlung.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Versammlung und Besprechung.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens erfreut. Leipzig, den 12. Januar 1852. J. Jacob und Frau.

Heute Nacht verschied nach jahrelangen Leiden unser guter Mann, Bruder, Schwager und Onkel, Dr. Emil F. Vogel. Seinen Freunden und Bekannten dies anzeigend, bitten um stille Theilnahme Leipzig den 11. Januar 1852. die Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag folgte unsere älteste Tochter Auguste Naumann nach langen Leiden ihrer vor 3 1/2 Jahren vorangegangenen Mutter in die Ewigkeit nach, was wir tiefbetrübt Verwandten und Freunden hiermit anzeigen. Leipzig, den 12. Januar 1852.

August Naumann und die übrigen Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag 3 Uhr endete der unerbittliche Tod das Leben meines einzigen innig geliebten Sohnes Gustav. Wer sein frommes tugendhaftes Leben kannte, wird meinen Schmerz ermessen und mir ein stilles Beileid gewiß nicht versagen. Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Neuschönfeld, den 12. Jan.

Die tiefbetrübte Witwe Johanna Krüger.

Auguste und Rosalie Krüger, als Geschwister.

Berichtigung. Getauft ist in der Nicolaisstraße G. S. Vertram's, Maurer-Gezellschens Sohn allhier.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit **Januar 1852** und können die Billets sowohl im Ausstellungslocale beim Castellan, als auch in der Kunsthandlung am Markt in Empfang genommen werden.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich	= 1. 20 =
Familienbillets zu 2 Personen kosten jährlich	= 2. 10 =
do. = 3 = = = =	= 2. 25 =
do. = 4 = = = =	= 3. 10 =
do. = 5 = = = =	

Familien-Billets werden gleichfalls nur persönlich ausgestellt.

E i n l a d u n g.

Auf dem großen Gebiete der Naturforschung giebt es nicht leicht eine Partie, welche mehr geeignet wäre, die Geschichte des Menschengeschlechts mit der seines irdischen Heimathlandes, die Wissenschaft mit der Kunst zu verschwiftern, als die Versteinerungskunde; denn Versteinerung und geschichtliche Urkunde — Versteinerung und Antike sind geistesverwandt.

Der Unterzeichnete glaubt daher für einen kleinen Cyclus von populären Vorlesungen eine glückliche Wahl getroffen zu haben, wenn er über

die Versteinerungen,

ihre Beschaffenheit, Entstehungsweise und Bedeutung für die Erforschung der Entwicklungsgeschichte der Erdrinde, mit Hervorhebung von Repräsentanten der geologischen Epochen, sprechen wird. Er wird dabei, wie bei seinen vorjährigen pflanzenphysiologischen Vorlesungen, theils durch transparente Tableaux, theils durch Wandtafeln im größten Maaßstabe, theils auch durch natürliche Exemplare aus der Sammlung des Herrn Legationsrathes W. Gerhard das Gesprochene zu lebendiger Anschauung bringen. — Die Vorlesungen finden im Saale der Buchhändlerbörse Abends 7—8 Uhr statt und zwar, vom Freitag den 23. d. M. beginnend*), an acht aufeinanderfolgenden Freitagen. Das Einzelabonnement beträgt 1 Thlr. 15 Ngr., ein Abonnement für 2 Personen 2 Thlr. 10 Ngr., ein Einzelbillet 10 Ngr., und sind die Billets außer bei dem Hrn. Castellan **Vogel** in der Buchhändlerbörse auch in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedrich Hofmeister** zu entnehmen. Leipzig den 3. Januar 1852.

Professor **C. A. Kosmäler**.

*) Durch eine Irrung in der Verfügbareit des Saales, an welcher ich keine Schuld trage, bin ich, so leid es mir selbst ist, zu dieser Verschiebung um eine Woche gezwungen.
D. D.

Schon vor einiger Zeit hat ein ungenauer Bericht über den Stand meiner Presprozesse die Kunde durch die Zeitungen gemacht. Heute sehe ich mich veranlaßt, Allen, die dies interessirt, mitzuthellen, daß das königliche Appellationsgericht mich in der einen Sache, in Bezug auf die Dresdener Conferenzen, zu dreiwöchentlicher, in der zweiten Sache, betreffend die Blum-Vereinsaffe und das hiesige Polizeiamt, zu einwöchentlicher Gefängnißstrafe verurtheilt, in der dritten Sache aber, in Bezug welcher mir Aufreizung zum Hochverrath zur Last gelegt war, gänzlich freigesprochen und das Criminalamt zur Tragung der Kosten angewiesen hat. Gegen das erste Urtheil habe ich appellirt; die Entscheidung hierauf ist noch nicht erfolgt. In der zweiten Sache verzichte ich auf das Rechtsmittel der Appellation und trete übermorgen, Mittwoch am 14. Januar, meine siebenstägige Gefängnißstrafe im hiesigen Stockhause an. Um stillen Beileid bittet

Eduard Maria Dettinger,

Er: Redacteur der „Neuen Leipziger Zeitung“ und Journalist auf Bartegeld*).

*) Worunter ich den Reiz meiner Caution verstehe.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Weißkraut mit Schöpfensfleisch.

U n g e k o m m e n e R e i s e n d e.

<p>Altermann, Techn. v. Berlin, goldner Hahn. Ahlenfeld, Kfm. v. Magdeburg, S. de Baviere. Arends, Kfm. v. Frankf. a/M., Kranich. Blumenau, Amtm. v. Hettstädt, Palmbaum. Blauer, Kfm. v. Bergen, Stadt London. Beck, Hofmstr. v. Gannstädt, Palmbaum. Blumenthal, Kfm. v. Magdeburg, S. de Pol. Breit, Kfm. v. Schweß, Stadt Hamburg. v. Gräfemann, Fabr. v. Altenburg, d. Haus. Cron, Kfm. v. Erfurt, Stadt Gotha. Carloff, Kfm. v. Moskau, Hotel de Pologne. Chodrowsky, Kofhldr. v. Riezky, St. Magdeb. Dirks, Kfm. v. Londern, Stadt London. Denig, Def. v. Plauen, Palmbaum. Degener, Kfm. v. Löhnitz, Stadt Wien. Dürfelen, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Baviere. Detori, Archit. v. Marburg, halber Mond. Dietel, Kfm. v. Eisenach, Hotel de Pologne. Grab, Spinnereibes. v. Thanheim, halber Mond. Gatt, Kfm. v. Wittenberg, Stadt London. Gruber, Privatm. v. Klösterle, und Gowalowsky, Rentmstr. v. Leitomischl, St. Rom. Goldberg, Kofhldr. v. Riezky, Stadt Magdeburg. Grismann, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamb. Hoche, Adv. v. Prag, Stadt Rom. Hessel, Kfm. v. Aerschau, goldner Hahn.</p>	<p>Hohenlohe-Dehringen, Prinz v. Stuttgart, und Holzmann, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav. Jeller, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg. Jeupler, Tuchm. v. Löhnitz, Neumarkt 34. Jöpfner, Appellat.-Rath v. Dresden, und Herrmann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne. John, Kfm. v. Berlin, Palmbaum. Jonas, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere. Kunze, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pologne. Kirst, Maurermstr. v. Pölzig, Stadt Riesa. Kud, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Baviere. Kichhäuser, Fabr. v. Ludwigsburg, Palmbaum. Kortmann, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg. Kohner, Kfm. v. Neumark, und Koch, Amtm. v. Zerbit, Palmbaum. Kirmse, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Breslau. Käsemödel, Förster v. Planitz, gr. Baum. Keiter, Kfm. v. Mainz, und Korff, Gutsbes. v. Breslau, Stadt Hamburg. Landmann, Kfm. v. Scheinfeld, gr. Baum. v. Lügendorf, v. Ehrudim, Stadt Rom. Leidig, Bäckerstr. v. Blausfelden, halber Mond. Lätich, Kfm. v. Sora, Bahnhofstraße 15a. Liebe, Fabr. v. Borna, Ritterstr. 46. Machowicz, Grundbes. v. Lemberg, und Münster, Opernsänger v. Breslau, Palmbaum.</p>	<p>Meyer, Kfm. v. Halberstadt, Kranich. Meyerhof, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien. Morell, Kfm. v. Mühlhausen, St. Hamburg. Niesche, Kfm. v. Halle, goldner Hahn. Otto, Apoth. v. Dresden, Hotel de Pologne. Roh, Kfm. v. Wien, Stadt Rom. Plaut, Bang. v. Nordhausen, Hotel de Pol. Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Kranich. Scheibe, Gerber v. Sora, gr. Baum. Schulze, Oberamt. v. Zerbit, Palmbaum. Sommer, Kfm. v. Magdeburg, und Steinthal, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere. Seiler, Kfm. v. Wien, Stadt London. Scheffel, Wollhldr. v. Endschütz, goldner Arm. Schmidt, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha. Schubauer, Oberleutn. v. Rahnsdorf, deutsches Haus. Schäß, Fabr. v. Dresden, und Saccius, Kfm. v. Annaberg, Stadt Nürnberg. v. Tachauer, Privatm. v. Wien, Bahnhofstr. 15a. Thouret, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere. Venius, Fabrikdir. v. Klösterle, Stadt Rom. Wimmer, Justizamtm. v. Borna, St. Wien. Weber, Schiffseigener v. Rünchitz, g. Sieb. Wippert, Kfm. v. Grimmitzschau, Stadt Gotha. Weis, Kfm. v. Waldenburg, Stadt Hamburg.</p>
---	--	---

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Sannell**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **C. Holz**.